

aus der mitte leben



Foto Martina Hirschi

Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Juli/August 2023



Beflügelt



Bild: Gemalt von Emilia Puzanov, gefirmt an Pfingsten 2023 in Düdingen

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Taube, die Liebesbotin in der Antike, wurde für die Christen zum Symbol für den Heiligen Geist.

Gott ist Beziehung, Gott ist eine «gesellige Gottheit» sagte Kurt Marti, um damit die Dreifaltigkeit Gottes zu erklären.

Gott ist in sich Beziehung, und wir Menschen als sein Abbild sind auch Beziehung. All die Beziehungen, die wir erfahren haben, liessen uns zu jenen Menschen werden, die wir jetzt sind.

«Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein!» so singen wir in einem Heilig Geist Lied (KG 228). Und in der gleichen Liedstrophe wird gesagt: «Deine Macht hat uns ja bereits erschaffen. Nun erfülle uns auch mit deiner Gnade.»

Wir sind aus Gottes Hand und doch braucht es immer wieder diese göttliche Gegenwart, damit wir «göttlich belebt» sind. Die Beziehung zu Gott ist also etwas,



das man in den Augen des Liedtextautors nicht lagern oder auf Reserve horten kann. Die Beziehung zum Göttlichen ist etwas, das gelebt werden will im Augenblick, im Hier und Jetzt. Vielleicht ist es wie mit den Flügeln der Taube. Man muss damit fliegen, sonst werden sie ihrer Bestimmung nicht gerecht.

Mag sein, dass unsere Seele auch so ähnlich ist, wie es die Flügel der Taube sind. Wenn wir es wagen, uns auf das Wehen Gottes einzulassen, dann vermag uns dies zu tragen.

Das nachfolgende Gebet zum Heiligen Geist ist in seiner lateinischen Version gut 800 Jahre alt. Möge die eine oder andere Strophe für Sie eine passende Beschreibung sein, wie Sie selber Gottes Nähe als Auftrieb unter ihren Lebensflügeln erfahren haben oder sich erhoffen – gerade auch in dieser Ferienzeit!

Ich wünsche ihnen eine beschwingte Sommerzeit!

Ruedi Bischof

Komm herab, o Heil'ger Geist, der
die finstre Nacht zerreisst strahle
Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt, komm,
der gute Gaben gibt, komm, der
jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn kann im
Menschen nichts bestehn, kann
nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein, heile du,
wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart, löse,
was in sich erstarrt, lenke, was den
Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das
auf deine Hilfe baut, deine Gaben
zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines
Heils Vollendung sehn und der
Freuden Ewigkeit!



**Sonn- und Wochentags-
Gottesdienstzeiten
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösinggen / Laupen**

Düdingen (D):	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	09.00 Uhr
	Dienstag	08.00 Uhr
	Freitag	08.00 Uhr (jeweils an ungeraden Daten)
Bösinggen (B):	Sonntag	10.30 Uhr
	Mittwoch	08.00 Uhr
	Freitag	08.00 Uhr (jeweils an geraden Daten)
Laupen (L):	Sonntag	18.30 Uhr (jeweils 2. Sonntag im Monat)

Juli 2023

Patronatsfest hl. Peter und Paul – HF

1. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD,
bei schönem Wetter im Freien (neben
der Kirche) mit Jodlerclub Rüttihubel,
Düdingen und Alphornklängen, anschl.
Apéro
1. Gedächtnis: Arthur Schwaller,
Pfh. Bachtela, früher Horiastr.
Gedächtnis Paul und Therese Meyer-
Aebischer-Zelgmoosweg; Meinrad und
Eliane Marchon-Andrey, St. Wolfgang;
Oswald und Annemarie Jenny-Marro,
Sonnenmattwe
2. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD

13. Sonntag im Jahreskreis

2. B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
7. B: Fr. 10.00 Uhr Euch. Pfh. Bachtela

14. Sonntag im Jahreskreis

8. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
Dreissigster: Peter Piller-Haas,
Duensstrasse
1. Gedächtnis: Paul Jutzet, Sagerain-
strasse; Martina Lottaz-Venzin,
Pfh. Wolfacker, früher
Sandacherstr.

9. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD

Patronatsfest hl. Jakobus - HF

9. B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD,
mit Cäcilienchor
12. D: Mi. 16.30 Uhr Wort-GD Pfh. Wolfacker

15. Sonntag im Jahreskreis

15. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
Dreissigster: Astrid Alice Ducret,
Briegliweg
16. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD

16. Sonntag im Jahreskreis

22. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
1. Gedächtnis: Joseph
Crottet-Bertschy, Chasseralstrasse
Gedächtnis: Bruno Stritt-Crottet,
Amselweg; Agathe Crottet, Freiburg;
Moritz Werro-Stempfel, Allenlüften
23. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
25. B: Di. 19.00 Uhr Eucharistiefeier
(Patronatsfest hl. Jakobus)
26. D: Mi. 19.00 Uhr Euch. Magdalena
Einsiedelei (Patronatsfest Hl. Maria
Magdalena)
27. D: Do. 19.00 Uhr Euch. Kapelle Übewil
(Patronatsfest hl. Jakobus)

17. Sonntag im Jahreskreis

29. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
Gedächtnis: Anneliese Steiert,
Pfh. Wolfacker
30. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD



August 2023

Nationalfeiertag

- 1. D: Di. 09.00 Uhr Eucharistiefeier
- B: Di. 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Fest Verkörperung des Herrn

- 5. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
Gedächtnis: Roland Meuwly, Peterstr. ;
Albert und Rosa Schmutz-Pürro,
Zelgmoosweg; Willy Haering, Meisen-
weg
- 6. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
- 10. D: Do. 19.00 Uhr Euch. Kapelle Schiffenen
(Patronatsfest hl. Laurentius)
- 11. B: Fr. 10.00 Uhr Euch. Pfh. Bachtela

19. Sonntag im Jahreskreis

- 12. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
- 13. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD

Maria Aufnahme in den Himmel – HF mit Kräutersegnung

- 14. D: Mo. 19.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
- 15. D: Di. 09.00 Uhr Euch. Fest-GD
B: Di. 10.30 Uhr Euch. Fest-GD
- 17. D: Do. 19.00 Uhr Euch. Kapelle Bundtels
(Weihefest)

20. Sonntag im Jahreskreis

- 19. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
Gedächtnis: Anna Robatel-Brühlhart,
Sandacherstr.; Martha
Morgenegg-Pauchard, Brugerestr. ;
Bruno Brügger, Schmiedeweg;
Josef Bertschy, Hauptstrasse
- 20. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
- 22. D: Di. 19.00 Uhr Messfeier Lourdes-Grotte
(Maria Königin), bei schlechtem Wetter
in der Pfarrkirche

21. Sonntag im Jahreskreis

- 26. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
1. Gedächtnis: Johanna (Hanni)
Vonlanthen-Schafer, Brugerestrasse
Gedächtnis: Heinrich Zurkinder,
Riedlistrasse; Josephine Zurkinder-
Zamofing, Luggiwil; Peter und Rosa
Roggo-Kaesler, St. Wolfgang;
Pius und Anna Brühlhart-Julmy, Sage-
rainstr.; Jean Thalmann, Lanthen
- 27. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
- 28. D: Mo. 19.00 Uhr Euch. Kapelle Mariahilf
(Weihefest)
- 31. D: Do. 19.00 Uhr Euch. Kapelle Uebewil
(Weihefest)

Sakrament der Versöhnung / Seelsorgegespräch

Jederzeit, gemäss Verfügbarkeit, in Pfarrhäusern und Kirchen der Pfarreien unserer SE möglich. Anfragen richten Sie an das Sekretariat des entsprechenden Pfarramts, oder direkt vor oder nach den Gottesdiensten an den anwesenden Priester.

Krankenbesuche / hl. Kommunion

Für Besuche bei älteren oder kranken Menschen, oder den Empfang der hl. Kommunion melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Keine Wochentagsgottesdienste während den Sommermonaten

Liebe Gläubige, wie sie feststellen werden, finden in den Monaten Juli und August keine regulären Wochentagsgottesdienste statt. Jedoch gibt es auch in dieser Zeit unter der Woche Gottesdienste in den Pflegeheimen oder in verschiedenen Kirchen und Kapellen, um Kirchenfeste oder spezielle Anlässe zu feiern. Für die Details verweisen wir sie gerne auf die Gottesdienstordnung in diesem Pfarrblatt oder in den Aushängekästen unserer Seelsorgeeinheit. Wir wünschen Ihnen bereits einen gesegneten und erholsamen Sommer und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam unsere Gottesdienste zu feiern. Ihr Seelsorgeteam der SE Düdingen-Bösingen/Laupen.



Hochfest Maria Aufnahme in den Himmel mit Kräutersegnung – 15. August

Am Hochfest von Maria Aufnahme in den Himmel, d.h. im Vorabendgottesdienst vom Montag, 14. August 2023 um 19.00 Uhr in Düdingen, wie auch am Festtag selbst, Dienstag, 15. August 2023 um 9.00 Uhr in Düdingen und 10.30 Uhr in Bösinggen findet die traditionelle Kräutersegnung statt.

Falls Sie es wünschen und es Ihnen möglich ist, so bitten wir Sie, für diesen wunderbaren Brauch gebundene Kräutersträusschen zur Segnung mit in die Kirche zu bringen und vor Messbeginn vor dem Altar zu deponieren.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier.



Sommerferien Pfarramtsekretariat

Das Pfarramt bleibt vom
Mo. 17. Juli bis Fr. 4. August
geschlossen.

In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte die Hauptnummer 026 492 96 20. Unser Anrufbeantworter gibt Ihnen Auskunft wie Sie uns erreichen können.



Höranlage für Schwerhörige in der Kirche

Der Pfarreirat liess eine Ringleitung für eine barrierefreie Audioversorgung in der Kirche einrichten. Die Ringleitung unterstützt die Akkustik und ist eine grosse Hilfe für Menschen mit Hörbehinderungen. Es ist wichtig jeweils gegen die Mitte in den Bänken Platz zu nehmen und nicht vor den Lautsprechern. Bei Musik mit Instrumenten und Orgelspiel ist empfehlenswert die Hörgeräte auszuschalten. Auch die Mikrofone wurden geprüft und getestet durch den Verein **FREIBOURG*** Malentendant – Schwerhörig FMS (* neues Logo).

*Canisia Aebischer
Pfarreirätin*



Ausflug nach Romont 8. Juni 2023

Zu Beginn der neuen Legislatur 2023–2028 organisierte der PR einen Ausflug nach Romont. Dort besuchten wir das Vitromuseum. Es präsentiert in seinen Ausstellungsräumen Werke der Glasmalerei und Glaskunst vom Mittelalter zur Gegenwart.

Weiter ging es zur Collegialekirche, gotischer Baustil, wo alle Teilnehmer*innen bei der Marienkapelle eine Kerze anzünden durften. Anschliessend genossen wir in gemütlicher Runde auf einer Terrasse einen feinen Apéro und im Restaurant «Le Suisse» nahmen wir ein gutbürgerliches Abendessen ein. Gegen 18.30 Uhr marschierten wir zum Bahnhof, wo wir die Rückreise antraten.





Rückblick auf die Lange Nacht der Kirchen

Gut 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind der Einladung für diese schweizweite Aktion verschiedenster christlicher Kirchen und Gemeinschaften gefolgt und konnten Neues über unsere Pfarrei erfahren und dabei besondere Momente erleben. Das wunderbare Frühsommerwetter trug das Seine zur guten Stimmung bei. Hier ein kleiner Einblick in die verschiedenen Angebote dieses speziellen Abends:



der Startschuss bei frühlommerlichen Temperaturen,



die Spendenbüchse für die heutige Pfarrkirche mit dem einzigen Bild der zweiten Kirche von Düdingen,

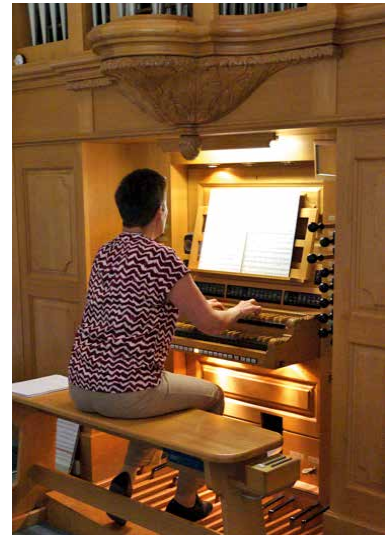


viel Wissenswertes über die Kirche und die Pfarreigeschichte wurde vermittelt.





die Orgelkonzerte erfreuten die Zuhörenden



Nicolas Betticher wusste die Zuhörenden mit den Ausführungen zu seinem Buch «Trotz allem» zu fesseln



LANGE NACHT DER KIRCHEN



Für die Kinder und Jugendlichen bot die Jubla ein tolles Programm an.



Biblische Leckerbissen und das Kaffee-Stübli waren für das leibliche Wohl bestimmt.



Eine Führung über den Spirituellen Weg in die anbrechende Nacht sowie ein kurzes Nachtgebet in der stimmungsvoll erleuchteten Kirche rundeten das Angebot ab.



Herzlichen Dank an alle, die diesen Abend ermöglicht oder ihr Interesse bekundet haben!

Fotos: Anne Marie Poffet, Ruedi Bischof und Christoph Riedo



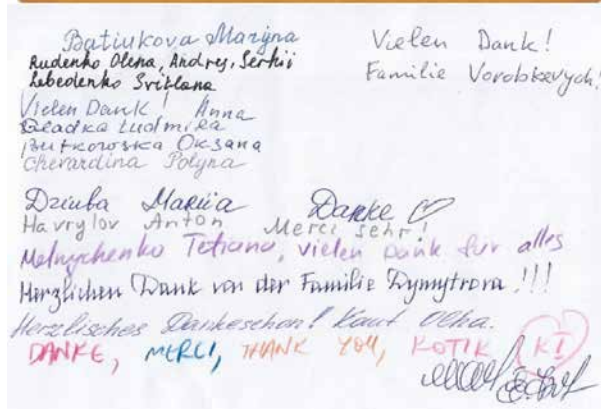


Die Ukrainer: innen sagen DANKE!

Infolge der Invasion der Ukraine durch Russland Ende Februar 2022 sind zahlreiche Ukrainer:innen geflüchtet, unter anderem in die Schweiz. Im Kanton Freiburg ist die ORS Service AG Mandatsträgerin unseres Kantons für die Abwicklung und Betreuung der geflüchteten Personen. Die ORS war jedoch bei Kriegsausbruch mit der Flut der Schutzsuchenden überfordert. Viele Gastfamilien – auch in der Gemeinde Düdingen – öffneten ihre Häuser und Herzen damit die Flüchtenden eine erste Bleibe fanden.

Am 12. April 2022 fand ein erstes Treffen mit verschiedenen Akteuren statt, die mithelfen wollten, diese Notsituation aufzufangen: Gastfamilien, Vernetzer:innen, ref. und kath. Kirchgemeinde, FEG, politische Gemeinde und eine Übersetzerin. Unter der Leitung von André Schneuwly traf sich diese Gruppe als «Projektgruppe Ukraine» mehrere Male bis zu ihrer Auflösung am 1. Juni 2023. Die Deutschkurse im Begegnungszentrum waren rückblickend für die Ukrainer:innen mitunter eine der wichtigsten Hilfestellungen, für die sich die Projektgruppe eingesetzt hat. Auch der wöchentliche Treff der Ukrainer:innen im BZ mit einem monatlichen Ausflug hat einiges an Kontakten möglich gemacht.

Am 4. Mai fand im Düdingersaal ein grosses Dankesfest statt, an welchem die Ukrainer:innen ihren Dank zum Ausdruck bringen wollten an all die Gastfamilien und alle guten Geister, die die Ukrainer:innen in den vergangenen schwierigen Monaten unterstützt haben. Am Ende der Feier verteilten sie allen die hier abgebildete Dankeskarte mit ihren Unterschriften. Ich gebe diesen Dank der Ukrainer:innen gerne an unsere Pfarrei weiter!





Mit der Firmung vom 28. Mai 2023 fand bereits der achte Kurs 18+ seinen feierlichen Abschluss. Festlich umrahmt von eindrucklichem Gesang und Orgelspiel erlebten die Firmlinge den Höhepunkt ihres Weges. 14 junge Erwachsene hatten sich zuvor Zeit genommen für die Auseinandersetzung mit ihrem Leben und Glauben, für besondere Gemeinschaftserfahrungen und besinnliche Momente. Neben tiefgehenden Diskussionen und kreativer Auseinandersetzung mit Grundfragen von Leben, Glauben und Kirchesein kamen auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Wichtig für das gute Gelingen war auch das grosse und wertvolle Engagement der Begleitgruppe sowie der vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Pfarrei, welche die jungen Menschen bei ihren Pfarreipraktika unterstützten. In der wunderbar geschmückten Pfarrkirche ermunterte Firmspender Domherr Winfried Baechler die jungen Menschen, ihre Angehörigen und die Mitfeiernden, ihren eigenen Glaubensweg mutig weiterzugehen. Nachfolgend einige Rückmeldungen aus dem Firmkurs. Sie zeigen die Vielfalt der Glaubenserfahrungen und -wege der jungen Menschen, die auch uns inspirieren können.



Was ich aus dem **Firmkurs** nehme:

- *Ich nehme Erlebnisse, Erfahrung und gute Gespräche mit. Ich habe gemerkt, dass der Glaube nicht immer mit Gott zu tun hat, sondern auch mit den Ansichten über das Leben und die eigenen Erfahrungen.*
- *Neue Erfahrungen, spannende Erkenntnisse, eine neue Sichtweise auf gewisse Dinge und viel Freude.*
- *Es geht alles tiefer als man sich vorstellt. Ich habe neue Einsichten und Erkenntnisse gewonnen und neue Leute kennengelernt.*
- *Ich konnte ehemalige Klassenkameraden wieder treffen, viel lachen, einen spannenden Austausch und einen interessanten Firmkurs erleben.*
- *Ich habe viel über die anderen gelernt. Das Wichtigste, das ich gelernt habe, ist, dass Reden einfach ist. Was aber noch wichtiger ist, dass man anderen zuhört und versucht, alle Ansichten nachzuvollziehen. Daneben habe ich noch gelernt, dass wir alle zu einem grösseren Ganzen gehören. Das heisst, wir alle sind zwar verschieden, aber am Ende sind wir alle Menschen, welche einander durch Taten und Worte stärken.*
- *Es ist wichtig, sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen, damit man weiss, woran man glaubt und was man glauben will. Durch den Firmkurs habe ich auch die christliche Religion besser verstanden. Ich habe auch gemerkt, wie wichtig es ist, sich mit anderen über den Glauben auszutauschen.*

- *Sich auf Gespräche und Menschen einzulassen, was im Alltag so nicht passiert. Jeder Mensch erlebt den Glauben anders, was die Kirche so schön macht.*
- *Durch den Firmkurs habe ich gelernt, wie wichtig es ist, offen für andere Menschen zu sein. Der Kurs hat mir gezeigt, dass es bereichernd sein kann, mit fremden Menschen zu sprechen und ihre Perspektiven kennenzulernen. Zudem wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, andere Meinungen zu respektieren und verschiedene Interpretationen des Glaubens anzuerkennen. Diese Erkenntnisse nehme ich mit und bin bereit, weiterhin offen und tolerant zu sein.*

Was ich im **Pfarrreipraktikum** oder aus meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der kirchlichen Gemeinschaft erlebt habe:

- *Ich bin Jublaleiterin und darf meine Jubla-Erfahrungen und meine gute Jublazeit jetzt an meine Teilnehmerinnen weitergeben. Ich möchte ihnen auch eine tolle und unvergessliche Zeit ermöglichen.*
- *Bei den Treffen mit den Ministrant*innen nehme ich viel Freude mit. Es ist immer wieder spannend, die Kinder und die anderen Leiter*innen zu sehen. Es ist schön, ein Teil einer so grossen Gruppe und den Kindern ein Vorbild zu sein. Vor allem die Reisen sind immer wieder ein tolles Erlebnis. Ich bewundere die Ehrlichkeit der Kinder und wie sie miteinander umgehen.*



- *Der Wegbegleiteranlass hat mich an die Zeit erinnert, als ich ihn selber mitgemacht habe. Es war schön und interessant, die Beziehungen zwischen den Kindern und ihren Wegbegleiter*innen zu beobachten.*
- *Ich habe bei der Fastensuppe meine ehemalige Lehrerin der Primarschule getroffen und erlebte eine gute Stimmung, viel Freude und fröhliche Gesichter.*
- *Ich konnte beim Kindergottesdienst erleben, wie Kinder mit dem Glauben umgehen und diesen erleben. Zudem habe ich lernen können, dass sich ältere Leute gerne mit Kindern beschäftigen.*
- *Bei der Fastensuppe habe ich gemerkt, dass es guttut, anderen Menschen zu helfen. Und es ist schön, als Gemeinschaft etwas zu tun, was anderen Menschen Glück bringt.*
- *Die Jubla gibt mir die Möglichkeit, Kindern eine schöne Zeit zu schenken und eine gewisse Vorbildfunktion einzunehmen.*
- *Ich möchte als Person wachsen.*
- *Für mich ist die Firmung die Chance, mehr über meinen Glauben zu erfahren und diesen Glauben zu stärken.*
- *Ich will mich mehr mit meinem Glauben auseinandersetzen und ihn stärken. Im Firmkurs habe ich genau dies getan und es hat mir sehr gefallen. Darum werde ich dies weiterhin tun.*
- *Um näher bei Gott zu sein und mich der religiösen Gemeinschaft noch mehr anzuschliessen.*
- *Ich möchte meine Bindung an den Glauben stärken. Die Firmung ist eine Gelegenheit, mich zu entwickeln – vor allem im Glauben, aber auch in Bezug auf die Art und Weise, wie ich die Welt sehe.*
- *Wegen einem Versprechen, das ich gemacht habe. Für die schöne Zeit mit meinem Firmpaten und die nähere Verbindung zu Gott.*
- *Ich empfangen die Firmung, um mich mit den Traditionen meiner Gemeinschaft auseinanderzusetzen und meinen Glauben zu stärken und zu erweitern.*

Warum ich gefirmt werden möchte:

- *Ich möchte über mich hinauswachsen. Durch den Firmweg durfte ich auch ein Stück weit in mich hineinsehen.*
- *Ich möchte die Firmung machen, weil ich neue Erfahrungen machen möchte. Und ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit meiner Familie am Firmtag.*



Der **Heilige Geist, Gottes Heilige Geistkraft** ist für mich:

- *Ein Leiter, Wegbegleiter und jemand, der immer präsent ist.*
- *Die zwischenmenschlichen Beziehungen. Und Gott ist für mich nicht eine Person, sondern mehr eine Kraft. Gott ist die Liebe und der Ursprung des Wunderbaren in uns.*
- *Etwas, das mich das ganze Leben begleitet und beschützt.*
- *Eine Unterstützung, ein Wegbegleiter, eine Hilfe und jemand, der auf mich aufpasst.*
- *Eine transformative und ermutigende Kraft.*
- *Der Heilige Geist ist für mich die innere Ruhe und die Zufriedenheit, die er mit gibt mit mir selbst und mit meinen Mitmenschen.*
- *Eine Inspiration und Hilfe, sich für eine bessere Welt einzusetzen.*
- *Eine unvorstellbar mächtige Kraft, die uns in schwierigen Situationen zur Seite steht.*
- *Der Hl. Geist ist für mich wie ein unsichtbarer Begleiter, der mir Kraft gibt und mich ermutigt, meinen Glauben zu leben. Durch ihn fühle ich mich mit Gott verbunden.*

Wie mich mein/e **Firmpate/in** stärkt(e):

- *Du bist meine Schwester und 7 Jahre älter als ich. Du warst immer ein Vorbild für mich. Ich kann immer zu dir kommen um mit dir über alles zu reden. Das ist auch ein Grund, warum du meine Firm-*

patin bist. Ich kann mich noch an meine Kindheit erinnern, wo du immer mit mir gespielt hast, auch wenn du keine Lust hattest. Du bist ein selbstloser Mensch und denkst an andere zuerst. Ich hoffe, wir können noch viele schöne Momente zusammen erleben.

- *Meine Firmpatin ist meine Cousine und wir haben schon als Kinder viel miteinander gespielt. Auch wenn wir einmal gestritten haben, haben wir uns immer wieder versöhnt. So habe ich gelernt, wie wichtig Versöhnung ist. Mit ihr ist es immer lustig und ich kann mit ihr über alles reden.*
- *Danke, liebes Gotti, dass du immer für mich da bist und ich immer mit dir sprechen kann. Ich hoffe, dass wir noch viele schöne Momente zusammen haben.*
- *Meine Firmpatin gab mir gute Ratschläge. Und sie kann gut zuhören, was ich sehr schätze.*
- *Durch von ihm geschenktes Selbstvertrauen, seinen christlichen Glauben und schöne Momente.*
- *Er gibt mir Kraft und Geborgenheit und das Gefühl, etwas erreicht zu haben und stolz darauf sein zu dürfen. Er schenkt mir das Gefühl von Sicherheit.*
- *Sie begleitet mich schon mein Leben lang und zaubert mir jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht. Sie ist in guten wie in schlechten Tagen für mich da und gibt mir tolle Tipps.*



Was ich den **zukünftigen Firmlingen** wünsche:

- *Ich wünsche ihnen eine gute und neue Erfahrung und Glück; und dazu, dass sie sich durch den Firmkurs sogar nochmals neu finden und etwas an sich entdecken, das sie vorher noch nicht wussten.*
- *Nehmt euch diese Zeit zum Nachdenken und genießt die Zeit!*
- *Ich wünsche ihnen viel Spass und dass sie die Zeit geniessen können, alte Schulfreunde zu treffen. Ich finde es eine gute Gelegenheit in sich zu gehen und sich mit anderen Ansichten auszutauschen.*
- *Tolle Gespräche, Kraft, Inspiration und Unterstützung.*
- *Offenheit, Freude, gute Gespräche, neue Erfahrungen und Gemeinschaft.*
- *Ich wünsche ihnen einen tollen und lehrreichen Firmweg. Und dazu neue Erkenntnisse und eine schöne Zeit mit ihren Paten.*
- *Dass sie ihren Firmweg so gehen, wie sie es sich vorstellen und von ihrem Firmpaten ihr Leben lang begleitet werden.*
- *Einen spannigen Firmweg und spannende Einsichten, über die man im Alltag zu wenig spricht.*
- *Viel Spass, Freude und einen lehrreichen Firmweg; neue Einblicke und Erkenntnisse in das Christentum und tolle Erfahrungen.*

Infoabend 9. Firmkurs 2023-24

Am Freitag, 8. September 2023 um 20.15 Uhr findet im Begegnungszentrum (Düdingersaal) der Infoabend statt für den neunten Firmkurs 18+, der in der Pfarrei Düdingen von Oktober 2023 bis Mai 2024 durchgeführt wird. Vorankündigung und persönliche Einladung sind bereits erfolgt. Die Anmeldung für die Teilnahme am Firmkurs ist dann bis zum 15. September möglich.

Wichtig: Aus verschiedenen Gründen (Zuzüger*in / Besuch von Sonderschulen / Verschiebung der besuchten Schuljahre usw.) sind wir darauf angewiesen, dass sich alle im kath. Pfarramt Düdingen melden (026 492 96 20 zu den Bürozeiten), die der Meinung sind, dass sie auch zu diesem Firmkurs gehören. Eingeladen werden nämlich alle, die im Sommer 2022 die Orientierungsschule beendet haben. Gerne werden wir mit ihnen diese Frage klären.

*Christoph Riedo und
Ruedi Bischof*



Marie Jutzet-Broch, Haus Magnolia früher Duensstrasse

Traurig, weil du nicht mehr da bist, dankbar für deine unendliche Liebe und voller Hoffnung, dass du jetzt in der ewigen Ruhe auf dein erfülltes Leben zurückblicken kannst, so nehmen wir Abschied von unserer lieben Grossmama, Mama, Schwiegermama, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Gotti.

Unsere Grossmama war eine besonders liebe, freundliche und tüchtige Frau.

Sie ist am 26. November 1938 in St. Silvester auf die Welt gekommen. Zusammen mit ihren vier Brüdern und ihrer Schwester ist sie liebevoll und in einfachen Verhältnissen aufgewachsen.

Wir waren immer wieder erstaunt, als uns Grossmama von ihrer Kindheit erzählt hatte. Am Morgen vor der Schule seien alle Kinder in die Messe gegangen. Marie, eine gute Schülerin, war äusserst begabt im Rechnen und war die Schnellste im Laufen.

Nach der Schulzeit ging Miggi, wie sie von vielen liebevoll genannt wurde, in die Kochschule nach Plaffeien; das hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn nirgendwo sonst ass man besser als bei ihr. Danach hatte sie in verschiedenen Stellen auf Bauernhöfen, in Familien und Haushalten sowie in Restaurants gearbeitet. Dort hat sie auch gut Französisch gelernt. In ihrer Jugend ging sie gern zum Tanz, und danach «zum Cafè mache».

Im Januar 1966 heiratete Grossmama ihren Mann, Otto. Zusammen pachteten sie einen Bauernhof in Bundtels. Schon bald kam der Nachwuchs: 4 Mädchen, Liliane, Marlise, Denise und Margrit. Wahrscheinlich hätten sie sich auch über einen Sohn gefreut, aber das hat wohl nicht sein sollen.

Nach einigen schönen und glücklichen Jahren kam das schicksalhafte Jahr 1975.

Im Frühling ist ihr jüngster Bruder, Seppi, bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Kurz danach, im Juli, nach einem Familienausflug ist ihr Mann Otto in der Nacht an einem Herzinfarkt gestorben. Unvorstellbar, was Grossmama da durchgemacht hat. Mit 4 kleinen Kindern zwischen 2 und 8 Jahren musste das Leben weitergehen. Dank der Mithilfe von Verwandten und Nachbarn hat sie die Situation gemeistert. Sie tat alles dafür, ihren Mädchen trotz allem eine schöne Kindheit zu ermöglichen, in der es ihnen an nichts fehlte.

Nach der Versteigerung von Tieren und Maschinen verliess die Familie den Hof und zog ein Jahr darauf nach Düdingen an die Duensstrasse, wo sie 44 Jahre geblieben ist.

Eine grosse Unterstützung erhielt Grossmama von Ihrer Schwester Lydia. Sie war nicht nur Schwester, sondern auch eine sehr gute Freundin. Häufig sind die beiden am Freitag zusammen unterwegs gewesen, um in der Stadt oder im Dorf einzukaufen und einen Kaffee zu trinken. Manchmal ging die ganze Familie am Sonntag mit Waebers an den Schifensee zum Picknicken und Boot fahren.



Grossmama war überzeugt, dass sie auch immer Hilfe von oben gehabt hatte, die Mutter Gottes war ihr immer besonders wichtig. Jedes Wochenende nahm sie am Gottesdienst teil, ihr Platz war stets in der hintersten Reihe.

Anfangs 80er-Jahre lernte sie Hans Julmy kennen. Mit ihm verbrachte sie während vielen Jahren die Freizeit mit Ausflügen und Jassen. Denn Jassen war ihr liebstes Hobby.

Grossmama hatte immer wieder kleine Nebenjobs angenommen, um einen Zustupf an die Witwenrente zu verdienen. Zwischendurch arbeitete sie im damaligen Bad Bonn hinter dem Buffet. Vielleicht besuchen wir, ihre Grosskinder, deshalb diesen Ort noch heute gerne.

Später hat sie im Labor MCL in Düdingen die Räumlichkeiten gereinigt und blieb dort bis zur Pensionierung. Es tat ihr gut, andere Leute zu treffen und man hat sie dort sehr geschätzt. Durch diese Arbeit haben sich gute und langjährige Freundschaften ergeben.

Ihr grösster Stolz und die grösste Freude waren aber immer ihre Töchter. Sie hat sie ganz alleine aufgezogen. Sicher auch darum ist diese Beziehung zwischen Mutter und Töchtern so eng und einzigartig gewesen.

Langsam aber sicher sind die Töchter ausgeflogen und schon bald waren die ersten Grosskinder da: Zuerst Fabienne, danach Carole, Luca, Aline, Kim und Julia. Sie hütete uns Kinder regelmässig und verwöhnte und liebte uns über alles. Jedes Mal, wenn wir zum Mittagessen an die Duensstrasse kamen, wartete Grossmama bereits am Fenster und winkte uns herzlich mit einem Lachen zu. Wir waren immer so gerne bei ihr.

Manchmal gingen wir mit Grossmama ins Dorf zum Einkaufen. Sie war stets gut gekleidet: ein schöner Jupe, eine weisse Bluse, ein schicker Blaser, Schuhe mit hohen Absätzen und lackierte Fingernägel. Auf dem Weg zum Coop hielten wir x-mal für einen Schwatz an, weil sie «gefühl» das ganze Dorf gekannt hat.

Vor unserer Zeit hatte Grossmama einen grossen Garten. Neben dem vielen Gemüse durften auch die Blumen nicht fehlen. Sie hatte einen grünen Daumen - bei ihr haben die Orchideen immer wieder neue Blüten hervorgebracht.

Miggi ging immer gerne an die Anlässe des Jahrgängervereins. Am liebsten tanzte sie den ganzen Abend in ihren Stöckelschuhen.

Den täglichen Kaffee mit den Nachbarinnen und Freundinnen nach dem Einkaufen hat sie jahrelang genossen. Dort wurde viel geplaudert und gelacht.

Manchmal kam die Schwägerin Marie zu ihr in die Ferien. Zusammen hatten sie es lustig und unsere Grossmama freute sich jeweils riesig über die Abwechslung.

Egal ob Kilbi, Weihnachten, Ostern oder an ihrem Geburtstag, ihre enge Küche war nie zu klein, um die ganze geliebte Familie einzuladen. Dass die Familie das Wichtigste ist, hat sie uns allen weitergegeben.

Schleichend hat sich die Demenzkrankheit bei Grossmama bemerkbar gemacht. Je länger je mehr wurde sie vergesslicher und verwirrt, bis es nicht mehr möglich war alleine zu wohnen. Vor knapp 3 Jahren kam sie ins Pflegeheim Düdingen. Später wurde dann im Haus Magnolia in Tafers ein Zimmer frei und so musste sie noch einmal umziehen. Von einem Sturz anfangs April hat sie sich nicht mehr erholen können, und am Dienstag, den 2. Mai, schlief sie friedlich ein.

Eigentlich mussten wir uns schon seit längerem von Grossmama verabschieden, denn sie war nicht mehr die gleiche, so wie wir sie gekannt und geliebt und für immer in unser Herz geschlossen hatten. Sie hatte sich verändert.

Wir wissen, dass der Tod eine Erlösung war und trotzdem tut dieser endgültige Abschied weh.

Wir sind dir unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit und tragen dich für immer in unseren Herzen.



Peter Piller, Duensstrasse

Lebenslauf von Peter Piller, geboren am 10. September 1936 in der Grabach bei Alterswil.

Als Sohn des Piller Peter und der Lina, geborene Jungo bin ich mit sieben Geschwistern auf dem Bauernbetrieb aufgewachsen. Habe die Schulen von Alterswil besucht. Davon sechs Jahre Pirmar- und zwei Jahre Regionalschule, dazu noch ein Jahr Regionalschule im Welschland.

1956 absolvierte ich die Rekrutenschule in Liesthal. Danach begann ich die Lehre als Briefträger bei der Post in Bern, wo ich noch sieben Jahre gearbeitet habe.

1964 wurde ich nach Düdingen gewählt, wo ich als Briefträger 34 Jahre blieb und die Leute mit der Post bediente.

1959 heiratete ich Marie-Theres Haas und wir gründeten zusammen eine Familie. Vier Kinder wurden uns geschenkt – drei Mädchen und ein Junge. Zu meiner Freude kamen noch drei Grosskinder dazu.

Am 1. Januar 1965 sind wir von Wengliswil nach Düdingen gezogen und haben im Wolfsacker eine Wohnung bezogen. Hier sind wir 1 Jahr und drei Monate geblieben. Wir haben dann eine neue, grössere Wohnung an der Duensstrasse gefunden, wo ich auch das Amt als Abwart übernommen habe. Dies habe ich 23 Jahre lang ausgeübt, musste das aber aus gesundheitlichen Gründen abgeben.

Auch bei Vereinen habe ich mich eingesetzt, so wie beim katholischen Arbeiterverein, wo ich auch das Amt als Kassier innehatte. Ganze 20 Jahre habe ich die Finanzen für diesen Verein verwaltet. Es war eine schöne Zeit, mit guten Kollegen zusammen die Geschichte des Vereins zu gestalten und zu verwirklichen.

Nach der Pensionierung wurde ich als Fähnrich beim katholischen Arbeiterverein Düdingen ernannt.

Ebenfalls die Krankenkasse Avenir habe ich 15 Jahre als Sekretär-Kassier betreut. Auch beim christlichen Postverband wurde mir das Amt als Kassier anvertraut.

Als die Kinder grösser wurden, haben wir nun auch das Reisen entdeckt. Viele schöne Ferien mit Wanderungen haben uns in fremde Länder gebracht. Endlich einmal ausspannen und geniessen.

Düdingen den 14. Dezember 2005, Peter

Nach einem verhängnisvollen Sturz am Sonntag, 21. Mai verliessen ihn die Lebenskräfte. Am Samstag, 3. Juni konnte er friedlich einschlafen.



Ein Fenster in die Asylseelsorge im BAZ Guglera (Giffers)



Pflanzen, Bilder und ein Teppich schaffen im Seelsorgeraum ein freundliches Klima.

Ich bin am Pflanzen giessen, die mir für ein angenehmes Klima im Seelsorgeraum wichtig sind. Plötzlich steht der Iraner A.* vor mir. Der grosse junge Mann mit einem durchtrainierten, athletischen Körper ist ein total aufgestellter und lebensfroher Typ. Er möchte Model werden. Sein Heimatland musste er Hals über Kopf verlassen, weil er einer Frau beigestanden ist, die von der Sittenpolizei im Lande belästigt wurde. Er erzählt mir die Vorgänge im Detail, ohne dass ich eine Frage stelle. Er muss sich die Sache von der Seele reden.

Mit Google Earth besuchen wir zu zweit seine Heimat und er zeigt mir die wunderschöne bewaldete Gegend mit dem grossen Wasserfall, wo er in der Freizeit zum Fischen und Jagen hinfuhr. Er vermisst seine Heimat und besonders seine kleine Nichte, die ihn ins Herz geschlossen hat. Er weiss genau, was es bedeutet, in seinem Alter die Heimat verlassen zu müssen, wo ihm alle Türen offenstanden. «Gut, dass du vorbeigekommen bist und erzählt hast», sage ich. «Ich muss das tun, damit es mir besser geht», antwortet er fröhlich wie immer und ich ahne, wie es in ihm aussieht.

Schon steht B. unter der Tür. Er stammt aus dem uran- und goldreichen nördlichen Nigeria, wo der Staat, die französische Kolonialmacht und verschiedene Milizen den Menschen das Leben schwer machen. Er möchte, dass ich ihm bei einer Geldüberweisung für seinen kranken Vater helfe und leiht sich ein Buch in meiner Minibibliothek mit afrikanischen Geschichten aus.

Kaum ist er weg, taucht C. auf. Der autistische Junge aus der Türkei möchte wie immer auf meinem Computer schreiben und googeln. Ich offeriere ihm Tee und Kekse. Er fühlt sich ernst genommen und lässt sich für ein Uno begeistern. Seine Mutter ist dankbar, dass sie sich mal eine Stunde lang nicht um ihn kümmern muss

– Seelsorge im Doppelpack. Die junge Afghanin D. klopft an. Sie braucht heisses Wasser für den Tee des Vaters, das ich ihr auf unserem Teekoher zubereite.



Eine russische Künstlerin verschönert den Spielraum der Kinder.



Die Holzwerkstatt wird von Schreiner Bernhard Mathes professionell betreut.

Dann setzt auch sie sich zu uns und spielt mit. Im Gespräch zwischen dem Kartenspiel stellt sich heraus, dass sie zum zweiten Teil einer Familie gehört, deren ersten Teil ich vor fast einem Jahr kennenlernte. Endlich findet die Familie wieder zusammen

Dieser Beitrag wurde von Thomas Staubli verfasst. Zusammen mit Mohamed Ali Batbout und Andreas Hess gehört er zum Seelsorgeteam des BAZ Giffers in der Guglera.

**Namensplatzhalter in alphabetischer Reihenfolge.*



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

(K)Ein Gottesbild – ein kollegialer Austausch mit Weiterbildungscharakter; Treffen Firmverantwortliche und -begleitende am Freitag, 8. Sept. 2023, 18.00 bis ca. 21.30 Uhr (mit Apéro riche), Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Organisation: Mirjam Koch, Fachstelle Katechese defka und Monika Dillier, Fachstelle Juseso; keine Kosten. Anmeldung bis 7. Juli 2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch

Jahresversammlung der Religionslehrpersonen am Mittwoch, 13. Sep- 2023, ab 15.45 Uhr Kaffee und Kuchen, 16.15 bis 18.30 Uhr Versammlung, anschliessend Apéro; Saal Forum Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Referent: Dr. Alexander Schroeter, Theologe, Dozent PH NMS Bern, Vize-Stadtammann Murten; Anmeldung bis 30. Aug. 2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch



Liturgisches Institut

info@liturgie.ch | 026 484 80 60
www.liturgie.ch

Kurs für Lektorinnen und Lektoren am Samstag, 9. September 2023, 9.00 bis 17.00 Uhr, Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich; Kosten CHF 150.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 26. August 2023 an info@liturgie.ch

Empfangt, was ihr seid – Leib Christi – Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer am Samstag, 16. Sept. 2023, 9.00 bis 17.00 Uhr; Pfarrei St. Antonius Burgunderstrasse 124, 3018 Bern; Kosten CHF 130.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 2. September 2023 an info@liturgie.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch

Frauen-Zmorge am Dienstag, 26. September 2023, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 14.–; Weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:

031 505 20 00

Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am Sonntag, 9. Juli und Sonntag, 13. August 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

WJT 2023 – Freiburg goes Lissabon

vom 1. bis 6. August 2023. Der nächste internationale Weltjugendtag (WJT) findet in Lissabon statt. Jugendliche aus der ganzen Welt kommen um gemeinsam den Glauben zu feiern. Am Weltjugendtag kann man die Weltkirche neu entdecken, neue Freundschaften aus der ganzen Welt knüpfen, Gottesdienst feiern, den Papst miterleben, Sonnenschein und Strand geniessen und noch viel mehr. Weitere Informationen:

valentin.rudaz@kath-fr.ch

Summeracademy im Center Spes, Planina, Slovenien

vom 27. August bis 3. September 2023, junge Erwachsene ab 18 Jahren, Kosten: 290.– Euro;

Kontakt und Infos: monika.dillier@kath-fr.ch;

www.summer-academy.org

Fachgruppe Jugendpastoral – regelmässig Austauschtreffen mit allen Personen, die sich in der katholischen Kirche in der Jugendarbeit engagieren

am Dienstag, 12. September 2023, 19.00 bis 21.00 Uhr, Saal Sarah, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg;

monika.dillier@kath-fr.ch; www.summer-academy.org



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch

www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am Sonntag, 2. Juli 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten

Herzliche Einladung zum Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Kapellenwanderung von Plaffeien nach Schwarsee

Samstag, 2. September 2023, Treffpunkt um 9.15 Uhr beim Haupteingang der Kirche Plaffeien. Schlusspunkt gegen 14.45 Uhr Haltestelle Schwarsee Bad. Mitnehmen: Picknick für das Mittagessen und evtl. Regenschutz. Leitung: Bibelwerk Deutschfreiburg, Christina Mönkehues-Lau und Marcel Bischof. Anmeldung bis zum 28. August 2023 an christina.moenkehues@kath-fr.ch oder 026 425 45 25.





Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duenenstrasse 2 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr Mittwoch geschlossen	026 492 96 20
Seelsorgeteam	Dr. Christoph Riedo, Pfarreiseelsorger, christoph.riedo@bluewin.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin Privat: 079 649 50 74 rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger Privat: 026 493 46 25 ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch	026 493 36 53 026 492 96 20 026 492 96 28 026 492 96 27
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Adrian Brügger, Jetschwil 2	079 356 82 51
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Weidstrasse 2	026 493 47 62 026 496 36 07 026 493 32 04
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigrist	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrreirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 1 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Anton Gauch Räschstr. 10 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Seelsorgerat)	079 411 26 11 026 493 28 05 026 493 57 50 026 493 28 38 026 493 10 67
Pfarreisekretariat:	Antonia Janser, Duenenstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pfarreiseelsorgerat	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 KUK: Pfarreiseelsorger Dr. Christoph Riedo, Duenenstrasse 2 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41	079 467 82 79 026 492 36 53
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen Robinson-Spielplatz, Infos über www.roebiduedingen.ch	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95

Deich drauf!

Während den Sommerferien bleibt das
Pfarramtsekretariat geschlossen vom

Mo, 17. Juli bis Fr. 4. August

Das Pfarramtsekretariat ist wieder offen
ab Mo. 7. August

**Sommerpause im
Begegnungszentrum**

Während den Sommerferien bleibt
das BZ für alle geschlossen von:
Mo. 10. Juli bis Mi. 23. August

**Redaktionsschluss am
1. Tag des vorangehenden Monats**